

1. Was ist ein Plagiat?

Ein Plagiat ist der Diebstahl geistigen Eigentums anderer, da man Gedanken und Ideen anderer Personen als seine eigenen ausgibt. In der Welt der Wissenschaft wird das Plagiat als schwerwiegender Verstoß geahndet, der ein sofortiges Nicht-Bestehen der Prüfungsleistung, einen Ausschluss von der Universität oder eine Aberkennung akademischer Titel (wie der Doktorgrad) zur Folge haben kann.

Dabei schützt auch Unwissenheit oder unsachgemäßes wissenschaftliches Arbeiten nicht vor den Konsequenzen. Ein Plagiat liegt immer dann vor, wenn im eigenen Text Aussagen, Informationen oder Zitate verwendet werden, die von anderen Personen stammen und nicht ausdrücklich und korrekt als solche gekennzeichnet werden. Ein Verweis auf die entsprechenden Quellen in der Bibliographie am Schluss der Arbeit gilt dabei als nicht ausreichende Kennzeichnung.

1. Form des Plagiats: Wort für Wort Kopie

Bei dieser Form wird eine Aussage (ganz oder in Teilen) anderer Personen Wort für Wort in den eigenen Text übernommen (Copy → Paste), ohne dass dies durch ein Zitat oder eine Fußnote kenntlich gemacht wird.

Kopiert man zudem komplette Arbeiten anderer Personen, widerspricht dies nicht nur der angehängten und unterschriebenen Selbstständigkeitserklärung, sondern ist ein Plagiat.

2. Form des Plagiats: Paraphrasieren

Auch wenn der Wortlaut einer anderen Person nicht Wort für Wort übernommen wird, kann es sich um ein Plagiat handeln. Ein bloßes Umstellen der Satzkonstruktion oder das Paraphrasieren (Umschreiben) einer Aussage mit anderen Wörtern ist immer noch der Diebstahl geistigen Eigentums anderer, wenn dies nicht kenntlich gemacht wird.

Wie man Paraphrasen vermeidet und Aussagen anderer kennzeichnet, lernt ihr im Bereich wissenschaftliches Arbeiten in der Facharbeitsvorbereitung.

2. Wie wird eine Facharbeit auf ein mögliches Plagiat geprüft?

Typische Kennzeichen eines möglichen Plagiats in einer Facharbeit sind ein plötzlicher und für den Schüler ungewöhnlicher **Stilwechsel** (in Wortwahl, Syntax und Ausdrucksweise), die Verwendung **außergewöhnliche Fachtermini** (deren Verwendung im Vergleich zum bisherigen Verlauf der Arbeit hervorstechen), **Formatierungsfehler** (Verwendung unterschiedlicher Schriftarten oder -größen), **grammatikalische Fehler** (die durch das Zusammenschneiden unterschiedlicher Texte

zustande kommen) oder **veraltete und falsche Angaben** (Verwendung von Beispielen, die nicht mehr aktuell sind oder Internetquellen, die nicht mehr aufrufbar sind).

In diesen Fällen wird die Arbeit von der Lehrkraft mittels Suchmaschinen im Internet sowie anhand der Überprüfung der Primärquellen kontrolliert. Der Schüler kann in diesem Kontext auch dazu aufgefordert werden, die verwendeten Quellen vorzuzeigen oder darzustellen, wie er Einblick in die zitierte Quelle genommen hat (Bibliotheksausleihe etc.).

3. Welche Konsequenzen hat ein Plagiat für die Bewertung von Facharbeiten, Vorträgen, Praktikumsberichten und ähnlichen schulischen Leistungen?

Grundsätzlich gilt das Plagiat als Verwendung geistigen Eigentums anderer und ist damit eine **Täuschungshandlung** oder zumindest ein **Täuschungsversuch**. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, in welchem Umfang plagierte wurde. Ein Plagiat bleibt ein Plagiat.

Mögliche Konsequenzen sind:

- Ermahnung mit Punktabzug bis hin zu 15 Notenpunkten
- Aberkennung der Prüfungsleistung und in Ausnahmefällen Wiederholung der Arbeit mit neuer Fragestellung (nicht aus demselben Themenfeld)
- Bewertung der Arbeit mit der Note **ungenügend**
- Gespräch mit der Schulleitung

(Beschluss der Fachkonferenz Deutsch vom 01.02.2022)